



---

## Bericht über die Mitgliederversammlung am 6. Februar 2015

Jeder gesunde Verein muss einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung durchführen: so verlangt es das Vereinsgesetz. Und weil der hiesige Schwarzwaldverein ein gesunder Verein ist, hat er das auch brav gemacht und für den Abend des 6. Februar in den „Birkenfelder Hof“ eingeladen. Erfreulich Viele sind der Einladung auch gefolgt: mit etwa 70 Leuten war der Saal gut gefüllt! Der 1. Vorsitzende, der Dr. Rolf Gnadler, hat die Anwesenden begrüßt und sich zuerst dafür entschuldigt, dass er erkältet und daher heiser sei – davon hat man aber überhaupt nix gemerkt; er hat stimmgewaltig und souverän wie immer durch die Veranstaltung geführt! Wie es sich gehört, hat man zunächst an die Verstorbenen des letzten Jahres erinnert, die lange Jahre dem Verein die Treue gehalten haben – sechs Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren. Doch – anders als in vielen anderen Ortsgruppen – haben Neuzugänge den altersbedingten Mitgliederschwund mehr als wettgemacht! Vor allem der Zuwachs im Bereich „Junge Familien“ hat den Verein gestärkt! So ist die Mitgliederzahl in den letzten 6 Jahren von 164 auf 397 angestiegen und das Durchschnittsalter auf 51 Jahre gesunken. Doch ist dies auch einer konsequenten Trennung der Programmangebote für Jung und Alt zu danken: während die älteren Mitglieder gerne gemächlich wandern und hinterher ein-zwei Viertele schlotzen, toben die „Jungen Familien“ mit ihren Kids lieber durch die Botanik und machen sich am Bach dreckig, und so soll es ja auch sein. Denn auch die werden ja ganz automatisch älter und zu Anwärtern für die Sparte „Wandern und Freizeit für Alle“! Als gemeinsame Veranstaltung für Jung und Alt gab’s 2014 daher nur das Sommerfest, und auch da hatte die Jugend ihr eigenes Beiprogramm. Dass ein Verein dieser Größe natürlich auch eine richtige Geschäftsstelle braucht, versteht sich von selber; und dass unsere Geschäftsstelle mit der Sandra Dihlmann hervorragend besetzt ist, hat der Rolf Gnadler wiederholt betont. Und leisten kann man sich die (überschaubaren) Ausgaben für eine solche Geschäftsstelle auch, denn die Vereinsfinanzen sind wohl geordnet. Da die Kassenhirtin, die Roswitha Vollheide, an diesem Abend verhindert war, hat der Rolf Gnadler selbst etwas über’s Geld erzählt: der Verein lebe von Spenden, von den Mitgliedsbeiträgen natürlich, und von den Inseratkosten im Programmheft. Etwas bitter hat er angemerkt, dass der Hauptverein in Freiburg über die Hälfte der Mitgliedsbeiträge abkassiere – aber der will ja auch von etwas leben, und dafür gibt’s ja das Vereinsheft... Wen’s interessiert: der Verein hat runde 31 Tausend in den Reserven; die Renovierung des Gräfenhäuser Pavillons hat 2014 überwiegend die Gemeinde Birkenfeld bezahlt, und den Rest hat der ausführende Maler Geiger auf Spendenbasis gemacht – dankeschön! Und für die Renovierung für den Birkenfelder Pavillon am Westweg wurde damals mehr gespendet, als das ganze überhaupt gekostet hat, der Überschuss bleibt späteren Erhaltungsmaßnahmen am Pavillon vorbehalten. Da ist das Reichwerden natürlich einfach! Einfach war somit auch die Kassenprüfung, durchgeführt von Margarete Grob und Rolf Dörflinger, und einfach die Entlastung der Kassiererin wie auch des übrigen Vorstands. Bei einer richtigen Mitgliederversammlung dürfen natürlich auch Ehrungen nicht fehlen: geehrt für 25 Jahre im Verein wurden Heinrich und Gisela Stelzl und die Evelyn Weyh; für 40 Jahre Zugehörigkeit die Lieselotte Proß und die Ursula Grosse – letztere war übrigens die einzige von den zu Ehrenden, die anwesend sein konnte und der man Urkunde und Blumenstrauß direkt überreichen konnte. Weiterhin wurden gelobt für jahrelange Tätigkeiten im Verein der Helmut Schempff für die Betreuung des Gräfenhäuser Wanderwegenetzes, der Günther Frank für die Pflege der Homepage im Internet und die Roswitha Vollheide, weil sie so brav auf den

vereinseigenen Geldsäcken gehockt ist. Es folgten dann die Berichte der Warte zum Jahr 2014. Über die zahlreichen Aktionen der Naturschutzwartin Susanne Schletter berichtete stellvertretend Simone Driemel. Die Wegwarte Helmut Schempf und Emil Großmann erzählten, wieviel Markierungstäfele sie ersetzen mussten und der Wanderwart Peter Rüdell, informierte, dass die Gruppe „Wandern und Freizeit für Alle“ insgesamt 12 Wanderungen mit durchschnittlich 46 Teilnehmern hatte. Nun folgten die Berichte der Gruppenleiter zu Veranstaltungen in 2014. Rolf Gnadler erinnerte an einzelne Veranstaltungen seiner Gruppe „Wandern und Freizeit für Alle“, es folgte der Bericht von Martin Gnadler für die Gruppe „Junge Familien“, die 12 Aktionen mit durchschnittlich 50 Teilnehmern gemacht hat und fürs laufende Jahr 17 Aktionen plant - die Zahl der zerrissenen Hosen und der nassgewordenen Schuhe wurde allerdings verschwiegen... Und damit der Altersriege im Jahre 2070 der Nachschub nicht ausgeht, will man der „Jungen Familie“ noch eine Untergruppe mit Kindern im Kindergartenalter angliedern – der Berichterstatter findet’s beinahe schade, dass sowohl seine Kinder als auch seine Enkel aus diesem Alter schon raus sind... Auch der Heiner Staib hat erzählt, was er mit seinen Radfahrern getrieben hat; 17 Radtreffs und 3 Tagestouren mit durchschnittlich 11 Teilnehmern und je 33 km können sich sehen lassen. Schließlich hat der Julius Brandhuber über die allwöchentlich stattfindende Nordic-Walking-Gruppe berichtet; es gab in 2014 immerhin 48 Treffen mit im Schnitt je 16 Teilnehmern. Da es ja genügend gute Fotografen im Verein gibt, wurden alle Berichte auch entsprechend mit Bildmaterial belegt – besonders amüsant das Foto der im Kollektiv naseputzenden Nordic Walker! Nach diesen Berichten der einzelnen Abteilungen kam nun der Teil der Veranstaltung, bei dem normalerweise die meisten Mitglieder diskret unter den Tisch rutschen: die Neuwahlen! Der Rolf Gnadler, der nach sechs Jahren wieder satzungsgemäß zur Wahl anstand, ließ keinen Zweifel daran, dass er liebend gerne seinen 1. Vorsitz abgäbe. Doch der Julius Brandhuber konnte sich noch so lange umschauen: es ist einfach keiner aufgestanden und hat gesagt, ich mach’s! So hat man sich geeinigt, dass der Rolf nochmal 3 Jahre weitermacht, aber bitte nur mit gleitendem Übergang der Vereinsbürde auf zwei Stellvertreter, denn spätestens in 2018 sei endgültig Schluss! Erstens wegen des Alters, und zweitens überhaupt! (Aufatmen im Verein). Auch die kassierende Roswitha hat um Entlassung gebeten; für sie hat man die Gisela Driemel gefunden, auch eine kaufmännisch bestens vorgebildete Fachkraft. Und der Helmut Schempf aus Gräfenhausen hat auch gemeint, mit 80 sei man zu alt, um mit Leiter, Hämmerchen und Wegzeichen-Rucksack durch den Wald zu stapfen – das macht jetzt der Peter Rüdell; der hat jahrzehntelang den Schülern den rechten Weg gezeigt; das macht er jetzt auch mit den Wanderern. Alle anderen zur Wahl anstehenden Funktionsträger haben sich ebenso klaglos wie einstimmig wieder wählen lassen... Nach diesen Personalien hat der Robin Wagner den von ihm konzipierten neuen Internet-Auftritt des Vereins vorgestellt – eigentlich hat’s der Günther Frank bisher auch recht toll gemacht, aber der Robin ist halt Profi auf diesem Gebiet und macht nix anderes. Also bitte mal reinschauen auf die Internetseite: Es lohnt sich, und nicht nur, weil man auch diesen Bericht dort lesen kann! Doch so eine Vereinsversammlung soll ja nicht nur davon handeln, wer was warum wie macht oder nicht mehr macht, sondern auch beschreiben, warum man überhaupt im Verein ist: genau deshalb hat jetzt erst der Hartin Müller erzählt, wie er im Juli eine viertägige Wanderfahrt in den Bregenzer Wald machen will, und genauso der Florian Gebauer, was er im Herbst vier Tage lang in der Eifel vor hat. Ziel erreicht, Mund wässrig! Näheres im Programmheft 2015 oder per Internet – aber Flyer sind auch ausgelegt! Nachdem sich zu Programmpunkt 11, den Anträgen aus der Mitgliedschaft, keiner gemeldet hat, hat der Rolf Gnadler das offizielle Programm beendet mit der Feststellung, dass man doch ein spitzenmäßig aufgestellter Verein sei. Und keiner hat widersprochen!!! Schlussendlich hat die mit „zwei Mann“ aufmarschierte Lokalpresse noch die obligaten Fotos geschossen mit der Vereinsführung und den Geehrten drauf. Und der Berichterstatter ist jetzt gespannt, wer den schöneren Bericht über die Mitgliederversammlung geschrieben hat: die Profis von der Presse oder der h.e.m



Mitglieder der Vereinsleitung gruppieren sich um Ursula Grosse, die für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurde.